

HPO 8/1 EASY II
HPO 9/1 OVALE NOVA

ROWI

GROWING PERFECTION | SINCE 1964

DE



DE PELLET-HEIZOFEN

Originalbetriebsanleitung



Dieses Produkt eignet sich nicht als Hauptheizgerät.

1 03 04 0073

1 03 04 0074

1 03 04 0075

1 03 04 0076

CE 0051

Beachten Sie die Vorsicht und die beschriebenen Verfahren.



ACHTUNG!



WARNUNG!

Versuchen Sie nicht, den Ofen selbst zu installieren. Wenden Sie sich stets an autorisiertes und geschultes Fachpersonal.

Im Falle einer Störung oder Fehlfunktion wenden Sie sich immer an ein autorisiertes Kundendienstzentrum. Jeder Versuch, Teile zu entfernen oder Wartungsarbeiten am Gerät durchzuführen, kann den Benutzer der Gefahr eines Stromschlags aussetzen.

Der Ofen enthält Bauteile, deren Wartung ausschließlich vom autorisierten Kundendienst durchgeführt werden darf.

Der Ofen ist ein Heizgerät – seine Teile erreichen hohe Temperaturen, und der Kontakt ohne geeignete Vorsichtsmaßnahmen kann zu schweren Verbrennungen führen. Besondere Vorsicht ist bei Kindern geboten.

Bei einem Umzug wenden Sie sich an das autorisierte Kundendienstzentrum für den Abbau und die Neuinstallation des Geräts.

Stecken Sie keine Finger oder Gegenstände in die Luftaustrittsöffnungen. Im Inneren des Geräts befindet sich ein Hochgeschwindigkeitsventilator, der schwere Verletzungen verursachen kann. Auch hier: Besondere Vorsicht bei Kindern.

Setzen Sie sich nicht über längere Zeit direkt dem warmen Luftstrom aus. Eine dauerhafte direkte Einwirkung kann gesundheitsschädlich sein. Achten Sie besonders in Räumen mit Kindern, älteren oder kranken Personen auf einen sicheren Betrieb.

Bei einer Fehlfunktion sofort den Betrieb des Geräts stoppen und den autorisierten Kundendienst kontaktieren.

Ein Weiterbetrieb unter solchen Bedingungen kann Brände oder Stromschläge verursachen.

- Während der Installation des Ofens ist der Zugang von Kindern zum Arbeitsbereich zu verhindern – es können unerwartete Unfälle auftreten.
- Blockieren oder verdecken Sie niemals das Gehäuse des Ofens und verschließen Sie nicht die oberen Lüftungsschlitze. Eine Blockierung kann Brandgefahr verursachen. Verwenden Sie den Ofen nicht in Räumen mit Präzisionsgeräten oder Kunstwerken – deren Qualität könnte beeinträchtigt werden.
- Setzen Sie Tiere oder Pflanzen nicht dem direkten Luftstrom des Geräts aus. Eine längere direkte Einwirkung kann sich negativ auf deren Gesundheit auswirken.
- Lüften Sie regelmäßig den Raum während der Nutzung – unzureichende Belüftung kann zu Sauerstoffmangel führen.
- Bringen Sie den Ofen nicht mit Wasser in Kontakt. Die elektrische Isolierung könnte beschädigt werden, was zu Stromschlägen oder Brüchen durch Temperaturschocks führen kann.
- Überprüfen Sie die Installationsbedingungen, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen.
- Nach 1200 Betriebsstunden erscheint auf dem unteren Display „SERV“. Kontaktieren Sie dann den autorisierten Kundendienst zur Reinigung und Wartung.
- Verwenden Sie keine brennbaren Gase in der Nähe des Ofens.
- Schalten Sie den Hauptschalter aus, wenn das Gerät über längere Zeit nicht benutzt wird. Bei allen unseren Öfen wird die Zündung im Werk getestet.

Normen und Konformitätserklärung | Gesetzgebung

Unser Unternehmen erklärt, dass der Ofen den folgenden Richtlinien zur CE-Kennzeichnung gemäß europäischer Gesetzgebung entspricht:

2014/30/EU – Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)

2014/35/EU – Niederspannungsrichtlinie (NSR)

2011/65/EU – Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie)

Verordnung (EU) 305/2011 (CPR) – Bauprodukteverordnung

Richtlinie 2009/125/EG – Ökodesign-Richtlinie

Durchführungsverordnung (EU) 2015/1185 der Kommission

Bei der Installation und Nutzung des Geräts sind alle lokalen und nationalen Gesetze sowie europäischen Normen einzuhalten.

Eingehaltene technische Normen:

EN 50581

EN 55014-1

EN 55014-2

EN 61000-3-2

EN 61000-3-3

EN 60335-1

EN 60335-2-102

EN 62233

Installation

Schornstein

- Der Rauchabzug muss die folgenden Anforderungen erfüllen:
- Es darf kein weiteres Gerät wie Kamin, Ofen, Heizkessel oder Dunstabzugshaube an denselben Schornstein angeschlossen sein (siehe Abb. 1).
- Der Schornstein muss ausreichend Abstand zu brennbaren oder entzündlichen Materialien aufweisen – entweder durch einen Luftzwischenraum oder durch eine geeignete Isolierung.
- Der innere Querschnitt muss gleichmäßig und vorzugsweise rund sein. Bei quadratischen oder rechteckigen Querschnitten müssen die Ecken abgerundet sein, mit einem Mindest-Radius von 20 mm und einem Seitenverhältnis von maximal 1:5. Die Wände sollten möglichst glatt und ohne Verengungen sein; Kurven müssen gleichmäßig verlaufen und dürfen keine Unterbrechungen oder Richtungsänderungen über 45° aufweisen.
- Jedes Gerät muss über einen eigenen Rauchabzug verfügen, dessen Querschnitt gleich oder größer als der Durchmesser des Abgasrohrs des Ofens ist, und dessen Höhe mindestens der vorgeschriebenen Höhe entspricht.
- Eine Mehrfachbelegung ist nicht zulässig.
- Kollektive Lüftungssysteme sind nicht zulässig, wenn sie im Aufstellraum (oder angrenzenden, verbundenen Räumen) einen Unterdruck erzeugen könnten.

- Es ist verboten, feste oder bewegliche Öffnungen am Rauchabzug anzubringen, um andere Geräte daran anzuschließen.
- Es ist nicht gestattet, innerhalb des Schornsteins – selbst wenn er überdimensioniert ist – Luftzufuhrkanäle oder sonstige Versorgungsleitungen zu führen.
- Es wird empfohlen, dass der Rauchabzug mit einer Auffangkammer für feste Materialien und Kondensate ausgestattet ist, die sich unterhalb des Schornsteinanschlusses befindet und über eine luftdicht verschließbare Revisionsklappe leicht zugänglich ist.

Schornstein-Endstück

Der Schornstein-Endstück muss die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Er muss denselben Querschnitt und dieselbe Innenform wie der Schornstein aufweisen.
- Der nutzbare Austrittsquerschnitt darf nicht kleiner als das Doppelte des Schornsteinquerschnitts sein.
- Ein Schornstein-Endstück, der über das Dach hinausragt oder mit dem Außenbereich in Kontakt steht (z. B. bei offenen Decken), muss mit Ziegeln verkleidet und gut isoliert sein.

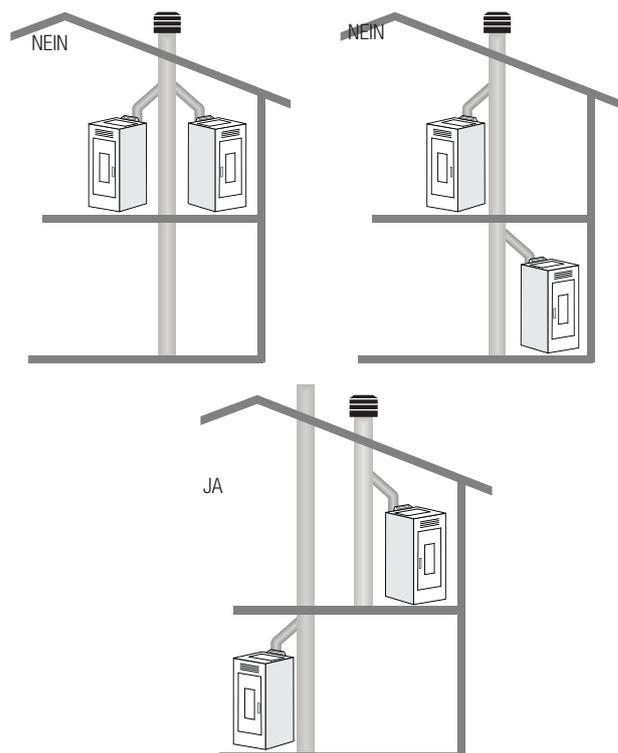


Bild. 1. Installationsmöglichkeiten des Schornsteins

- Er muss so gebaut sein, dass kein Regen, Schnee oder Fremdkörper in den Schornstein eindringen können und dass bei Wind aus jeder Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte stets gewährleistet ist (windunempfindliches Schornstein-Endstück).
- Der Schornstein-Endstück muss so positioniert sein, dass eine ausreichende Verdünnung und Verteilung der Verbrennungsgase gewährleistet ist – und außerhalb der Rückströmzone liegt.
- Die Größe und Form dieser Zone hängen vom Neigungswinkel des Daches ab, daher sind Mindesthöhen gemäß Abbildung 2 einzuhalten.
- Der Schornstein-Endstück muss vom Typ windunempfindlich sein und die Firsthöhe überragen.
- Gebäude oder andere Hindernisse, die den Schornstein-Endstück überragen, dürfen nicht unmittelbar daneben liegen.

Bemessung Abgassystem

Das Abgassystem muss ausschließlich für den Ofen vorgesehen sein (ein Anschluss an eine gemeinsame Abgasanlage mit anderen Geräten ist nicht zulässig). Der Rauchgasabgang erfolgt über ein Rohr mit einem Durchmesser von 8 cm an der Geräterückseite. Am Beginn des vertikalen Rohrabschnitts ist ein „T“-Stück mit Kondensatsammelverschluss vorzusehen.

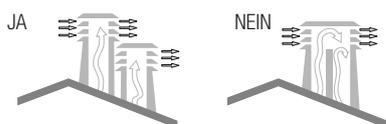


Bild 2: Merkmale des Schornstein-Endstücks.

Der Rauchgasabzug des Ofens muss mit dem Außenbereich verbunden werden, und zwar unter Verwendung von Stahlrohren oder schwarzen Rohren, die temperaturbeständig bis 450 °C sind und frei von Verstopfungen.

Das Rohrsystem muss gasdicht abgedichtet werden. Für die Abdichtung und ggf. Isolierung der Rohre sind hochtemperaturbeständige Materialien (mindestens 300 °C) wie Silikon oder spezielle Dichtmassen zu verwenden. Waagrechte Rohrabschnitte dürfen eine maximale Länge von 2 Metern haben. Es sind bis zu drei 90°-Bögen zulässig.

Führt das Rauchrohr nach außen, muss es wärmegeämmt sein (siehe Abb. 4). Wird das Rauchrohr in einen bestehenden Schornstein eingeführt (siehe Abb. 3), muss dieser für feste Brennstoffe zugelassen sein. Ist der Schornstein größer als 150 mm im Durchmesser, ist eine Sanierung durch Einzug und Abdichtung des Abgasrohres gegenüber dem Mauerwerk erforderlich. Alle Teile des Rauchgasrohres müssen inspizierbar sein. Wenn das System fest installiert ist, müssen Reinigungsöffnungen vorhanden sein.

Der angrenzende Raum darf nicht als Garage, Lager für brennbare Materialien oder für brandgefährdete Tätigkeiten genutzt werden.

Gemäß der Norm UNI 10683/98 darf der Ofen nicht im selben Raum installiert werden, in dem sich Abluftanlagen, Gasgeräte vom Typ B oder sonstige Geräte befinden, die im Betrieb einen Unterdruck im Raum erzeugen können.

Äußerer Ansaugstutzen Externe Luftzufuhr

Der Ofen muss über eine ausreichende Luftzufuhr für eine ordnungsgemäße Verbrennung und ein gutes Raumklima verfügen.

Stellen Sie sicher, dass der Installationsraum ausreichend belüftet ist. Falls erforderlich, ist ein Zuluftkanal von außen mit einem empfohlenen Mindestdurchmesser von 50 mm und einer maximalen Länge von 1,5 m zu installieren.

Die Außenluftzufuhr muss direkt mit dem Ofen verbunden sein und so angebracht werden, dass sie nicht blockiert werden kann. Sie muss durch ein dauerhaft offenes Gitter oder eine geeignete Schutzvorrichtung gesichert sein, ohne die Mindestquerschnittsfläche zu verringern.

Die Luftzufuhr kann auch aus einem angrenzenden Raum erfolgen, sofern die Luft frei über dauerhaft offene, nicht verschließbare Öffnungen, die nach außen führen, zuströmen kann.

Der angrenzende Raum darf nicht durch andere Geräte oder Absauganlagen in Unterdruck gegenüber dem Außenbereich gesetzt werden, da dies einen Gegenzug verursachen und die Luftzufuhr beeinträchtigen könnte.

Auch im angrenzenden Raum müssen die permanenten Öffnungen den oben genannten Anforderungen entsprechen.

Aufstellung der Ofens

Der Ofen ist mit einem Netzkabel für den Anschluss an eine 230 V / 50 Hz-Steckdose ausgestattet – vorzugsweise über einen Leitungsschutzschalter (Magnetautomat). Spannungsschwankungen über $\pm 10\%$ können den Ofen beschädigen. Falls noch nicht vorhanden, sollte ein geeigneter Fehlerstromschutzschalter (FI) installiert werden. Die Elektroinstallation muss den geltenden Vorschriften entsprechen – insbesondere ist die Funktion des Erdungssystems zu prüfen. Die Zuleitung muss einen Querschnitt haben, der zur Leistungsaufnahme des Geräts passt.

Der Ofen muss waagrecht (in der Waage) aufgestellt werden. Die Tragfähigkeit des Bo-

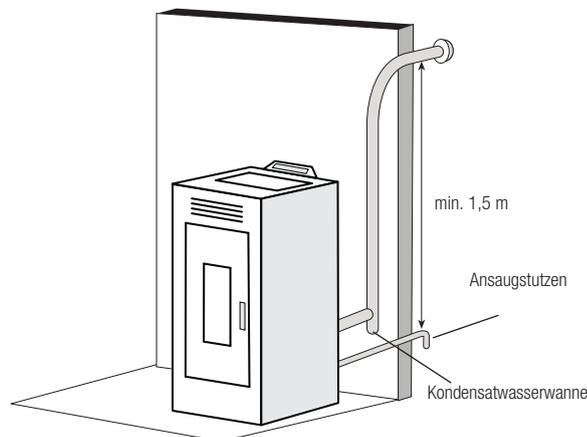


Bild 3: Die Installation des inneren Rauchabzugsrohrs muss laut Gesetz gemacht werden.

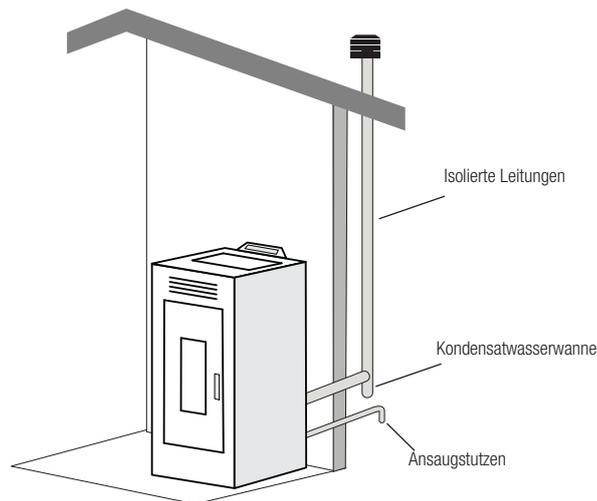


Bild 4: Installation der äußeren Schornsteins

dens ist vorher zu prüfen.

Der Standort des Ofens im Wohnraum ist entscheidend, um eine gleichmäßige Wärmeverteilung zu gewährleisten.

Wichtige Hinweise zur Positionierung:

- Die Verbrennungsluft darf nicht aus einer Garage oder einem unbe- und unbelüfteten Raum entnommen werden, sondern muss aus einem freien oder belüfteten Außenbereich stammen.
- Die Installation im Schlafzimmer wird nicht empfohlen.
- Es wird empfohlen, den Ofen in einem zentral gelegenen und großen Raum der Wohnung aufzustellen, um eine optimale Luftzirkulation zu ermöglichen.
- Der Anschluss an das Stromnetz muss über eine geerdete Steckdose erfolgen. Falls das Anschlusskabel zu kurz ist, darf nur eine erdverlegte Verlängerung verwendet werden.

Sicherheitsabstände zum Brandschutz

Der Ofen muss unter Einhaltung der folgenden Brandschutzabstände installiert werden:

- Mindestabstand zu normal entflammaren Materialien:
Seitlich: 20 cm
Hinten: 10 cm
Vor dem Ofen: Es dürfen sich keine leicht entflammaren Materialien in einem Abstand von weniger als 80 cm befinden.
- Bei Aufstellung auf einem brennbaren Boden muss eine feuerfeste Platte untergelegt werden, die mindestens 20 cm seitlich und 80 cm vorne übersteht.
- Auf dem Ofen oder innerhalb der genannten Abstände dürfen keine brennbaren Gegenstände oder Materialien, die die Funktion beeinträchtigen könnten, platziert werden.
- Es wird dringend empfohlen, alle brennbaren oder entflammaren Elemente – wie Holzbalken, Möbel, Vorhänge, brennbare Flüssigkeiten – außerhalb des Strahlungsbereichs des Feuerraums zu halten und mindestens 80 cm Abstand zum Heizblock einzuhalten (siehe Abb. 5).
- Bei Anschluss an eine Holzwand oder andere brennbare Wand ist das Rauchrohr mit Keramikfaser oder gleichwertigem Material zu isolieren.

Sicherheitsabstände für den Verbrennungsluftansaugsstutzens

Es ist verpflichtend, die für die Verbrennung benötigte Luft direkt von außen zuzuführen. Für eine korrekte und sichere Platzierung der Luftzufuhröffnung müssen bestimmte Maße und Vorgaben eingehalten werden (siehe Abb. 6).

Diese Abstände dienen dazu, zu verhindern, dass die Verbrennungsluft aus anderen Quellen

abgesaugt wird – zum Beispiel durch das Öffnen eines Fensters, wodurch Außenluft ins Innere gezogen werden könnte und damit nicht mehr für die Verbrennung zur Verfügung steht.

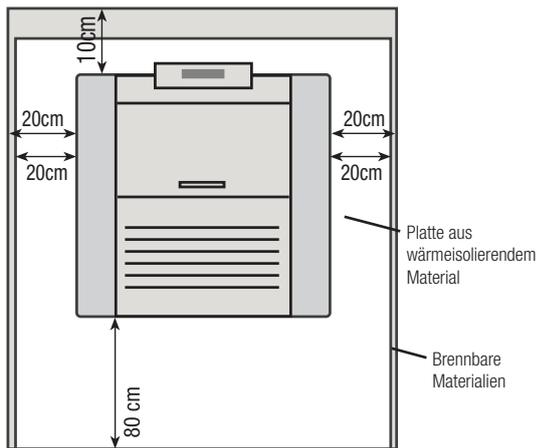


Bild 5: mindeste Sicherheitsabstände

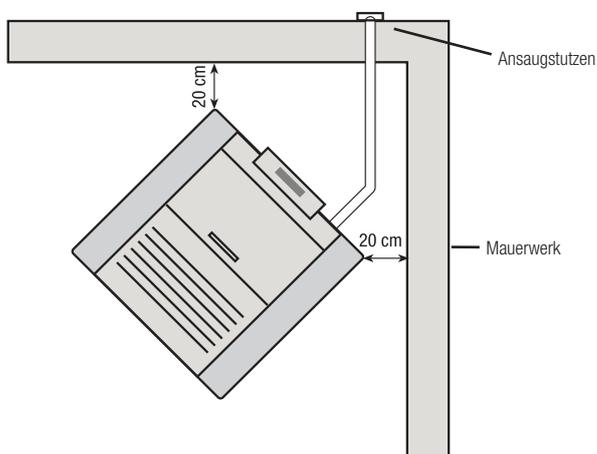


Bild 6: Abstände von den Mauern

#Inbetriebnahme (Einschalten)

Lesen Sie vor dem ersten Einschalten des Ofens sorgfältig das Benutzer- und Wartungshandbuch durch.

- Entfernen Sie aus dem Pelletbehälter alle Werkzeuge oder Zubehörteile, die möglicherweise beim Verpacken hineingelegt wurden, und stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper im Behälter vorhanden sind.
- Rollen Sie den Raumtemperaturfühler, der sich auf der Rückseite des Ofens befindet, vollständig ab, und achten Sie darauf, dass dieser nicht auf heißen Teilen aufliegt.
- Schließen Sie den Pelletofen ordnungsgemäß an den Schornstein an.
- Füllen Sie den Tank mit Pellets (empfohlener Durchmesser: 6 mm).
- Öffnen Sie die Tür und überprüfen Sie, ob der Brennertopf korrekt eingesetzt ist und sich im Brennraum oberhalb der Flammenbrecher befindet.
- Schließen Sie die Tür. Öffnen Sie niemals die Tür, während der Ofen in Betrieb ist.
- Schließen Sie den Ofen an eine Steckdose an – mit dem mitgelieferten Kabel.
- Stellen Sie den Hauptschalter auf der Rückseite des Ofens auf Position „1“.
- Drücken Sie den ON/OFF-Knopf für 2 Sekunden – die Steuereinheit startet dann automatisch den Zündvorgang.

Wartung durch den autorisierten Kundendienst

ACHTUNG: Bei der ersten Inbetriebnahme muss der Raum gut gelüftet werden, da sich in den ersten Betriebsstunden unangenehme Gerüche entwickeln können – verursacht durch Ausdünstungen von Lacken und Fetten in den Rohrleitungen.

Verhalten bei erhöhter Abgastemperatur

Wenn während des normalen Betriebs die Abgastemperatur 225 °C erreicht (dieser Grenzwert kann vom Techniker angepasst werden), erfolgt eine automatische Leistungsmodulation der folgenden Komponenten:

- Der Rauchabzugsmotor wird auf maximale Geschwindigkeit gesetzt
- Der Pellet-Förderschneckenmotor läuft mit minimaler Geschwindigkeit
- Der Tangentiallüfter (Wärmetauscher) wird auf maximale Geschwindigkeit gesetzt

Diese Maßnahmen dienen dazu, die Abgastemperatur zu senken. Sobald diese wieder unter 225 °C fällt, kehren alle drei Motoren automatisch zu ihren ursprünglichen Einstellungen zurück.

Im Falle eines Stromausfalls zeigt das Display nach der Rückkehr der Stromversorgung den Fehlerstatus „Fire cool“ an.

Wartungsarbeiten vor jeder Heizsaison (durch den autorisierten Kundendienst)

Folgende Arbeiten müssen vor dem ersten Einschalten der Saison vom autorisierten Kundendienst durchgeführt werden:

- Gründliche Innen- und Außenreinigung des Geräts
- Sorgfältige Reinigung der Wärmetauscherrohre.
- Gründliche Reinigung und Entkrustung des Brennertopfs (Tiegels) und des Brennraums
- Reinigung der Motoren, Überprüfung der mechanischen Toleranzen und Befestigungen
- Reinigung des Rauchrohrkanals (inkl. Austausch der Rohrdichtungen) sowie Reinigung des Rauchabzugslüfter-Gehäuses
- Reinigung des Drucksensors und Austausch des Silikonschlauchs
- Überprüfung der Sensoren
- Austausch der Batterie der Uhr auf der Hauptplatine
- Reinigung, Inspektion und Entkalkung des Zündwiderstands, ggf. Austausch des Zündwiderstands
- Reinigung und Prüfung des Bedienfeldes (Synoptikpanel)
- Sichtprüfung der elektrischen Kabel, Anschlüsse und des Netzkabels
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung der Lagerung und Mechanik von Förderschnecke und Getriebemotor
- Austausch der Türdichtung
- Funktionsprüfung: Einschließlich Förderschneckenladung, Zündung, 10-minütigem Testlauf und Abschaltung
- Überprüfung der elektrischen und elektronischen Komponenten
- Kontrolle und ggf. Reinigung von Luftkanälen

WARNHINWEISE

- Alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften müssen bei der Verwendung des Geräts eingehalten werden.
- Alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften müssen auch bei der Installation des Geräts eingehalten werden.
- Kippen Sie keine Pellets direkt in den Brennertopf.
- Zum Befüllen mit Pellets: Öffnen Sie den Deckel des Pelletbehälters, der sich oberhalb der Ofenoberseite befindet, und leeren Sie den Sack vorsichtig hinein, ohne Pellets zu verschütten.
- Bevor Sie den Tank mit Pellets befüllen, vergewissern Sie sich, dass der Ofen ausgeschaltet ist.
- Im Falle einer Überhitzung aktiviert sich eine Sicherheitsvorrichtung, die die Pelletzufuhr unterbricht. Nach dem Abkühlzyklus muss der Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Ofens manuell zurückgesetzt werden: Schutzkappe entfernen und darunterliegenden Knopf drücken (siehe Abb. 7).
- Bei wiederholtem Auslösen: bitte den autorisierten Kundendienst kontaktieren.
- Das Gerät ist nicht für Personen (einschließlich Kinder) bestimmt, deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten eingeschränkt sind oder die über keine ausreichende Erfahrung oder Kenntnisse verfügen – es sei denn, sie wurden durch eine verantwortliche Person angeleitet oder beaufsichtigt.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Verwenden Sie ausschließlich Pellets, die vom Hersteller empfohlen werden, mit einem maximalen Durchmesser von 6 mm und einer maximalen Länge von 30 mm
- Pellets müssen trocken gelagert werden.

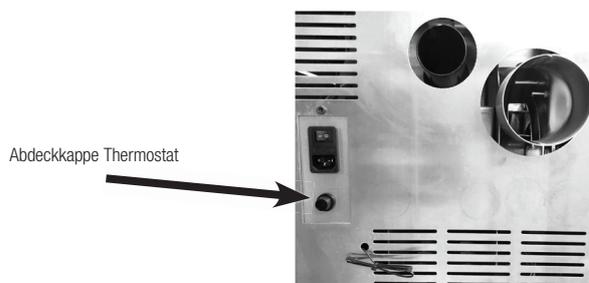
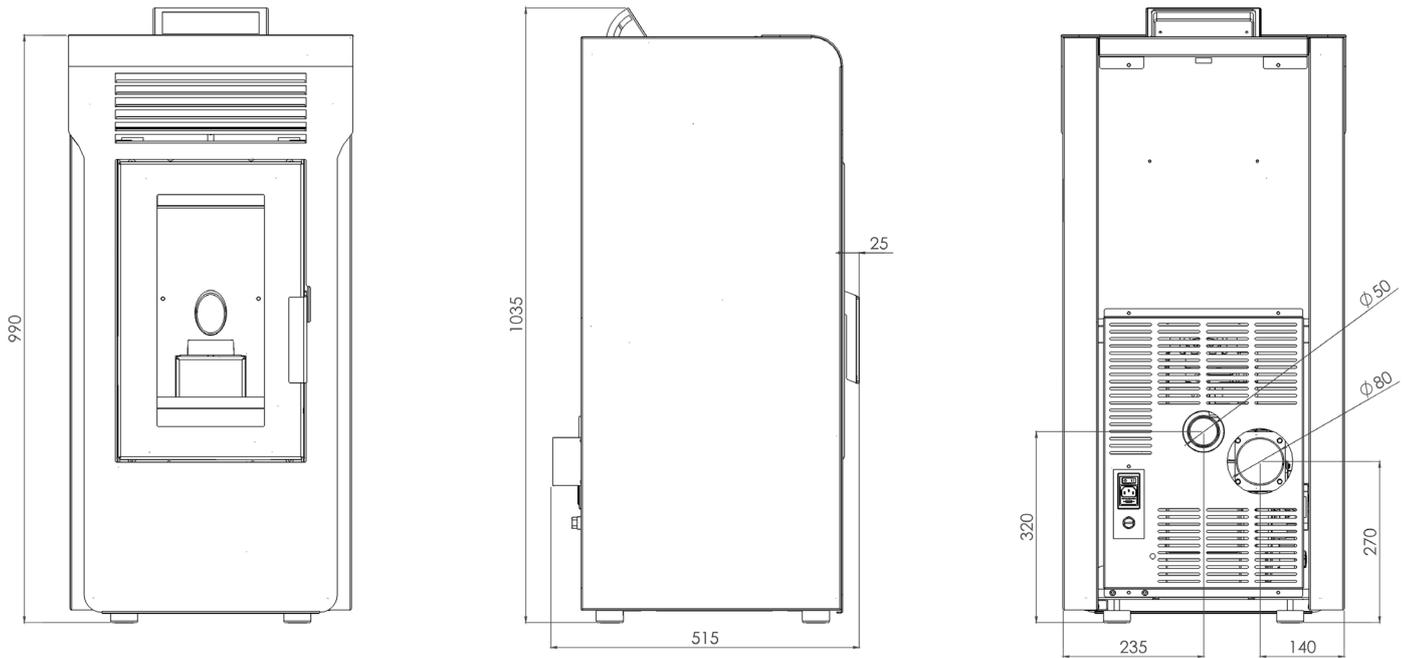
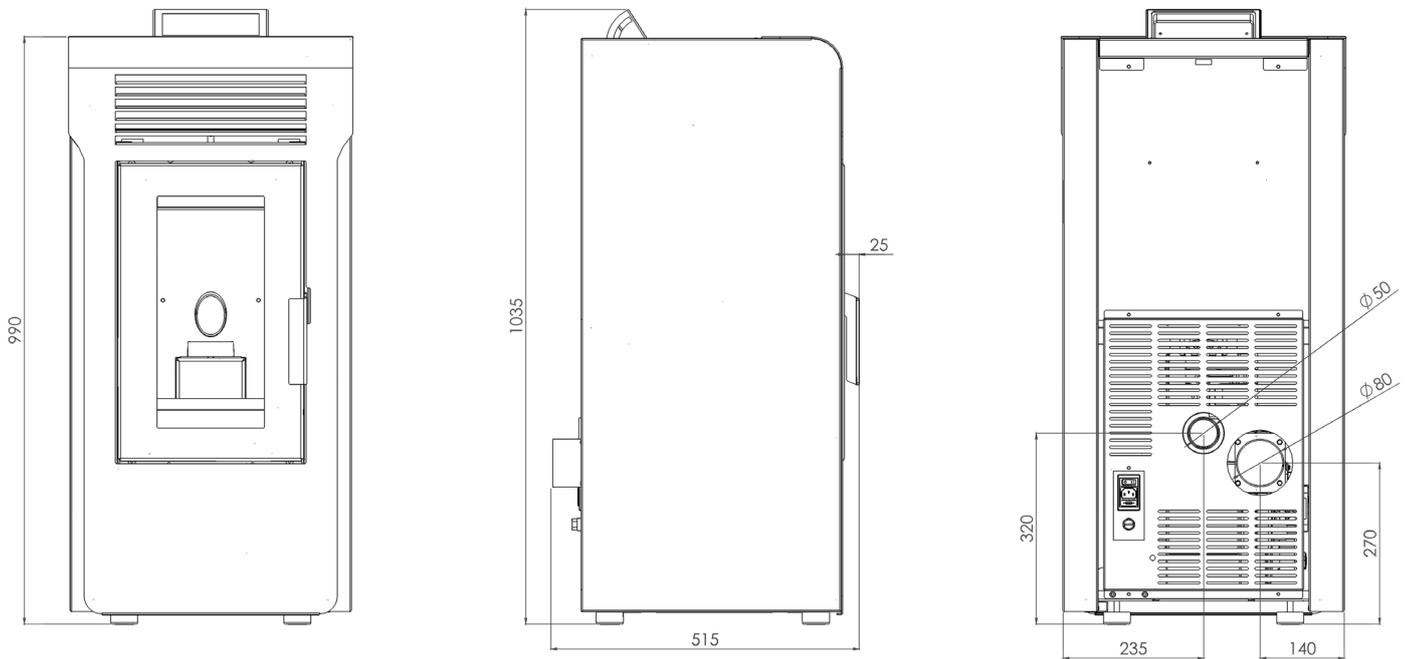


Bild.7

Abmessungen HPO 8/1 EASY II



Abmessungen HPO 9/1 OVALE NOVA



Anleitung

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben, das das Ergebnis langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Forschung für höchste Qualität in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung ist. In dieser Anleitung finden Sie alle Informationen und nützlichen Tipps, um Ihr Produkt mit maximaler Sicherheit und Effizienz zu verwenden.



Wir weisen darauf hin, dass die erste Inbetriebnahme von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden muss, welches die Installation überprüft und die Garantie ausfüllt.

- Unsachgemäße Installationen, nicht ordnungsgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten und unsachgemäßer Gebrauch des Produkts entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für Schäden, die durch die Verwendung des Ofens entstehen.
- Das Gerät darf nicht als Verbrennungsanlage verwendet werden, und es dürfen keine anderen Brennstoffe als Pellets verwendet werden.
- Diese Anleitung wurde vom Hersteller erstellt und ist integraler Bestandteil des Produkts. Sie muss während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahrt werden. Bei Verkauf oder Weitergabe des Produkts ist stets sicherzustellen, dass die Anleitung vorhanden ist, da die darin enthaltenen Informationen für den Käufer und alle Personen bestimmt sind, die in unterschiedlicher Weise an der Installation, Verwendung und Wartung beteiligt sind.
- Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation, der Verwendung und jeglichen Eingriffen am Produkt beginnen.
- Die Einhaltung der in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise gewährleistet die Sicherheit von Mensch und Produkt, einen wirtschaftlichen Betrieb und eine längere Lebensdauer.
- Die sorgfältige Planung und Risikoanalyse unseres Unternehmens haben die Herstellung eines sicheren Produkts ermöglicht. Dennoch empfehlen wir Ihnen, vor jeder Arbeit die Anweisungen in diesem Dokument genau zu befolgen und es immer griffbereit zu halten.
- Seien Sie beim Umgang mit Keramikteilen, sofern vorhanden, besonders vorsichtig.
- Überprüfen Sie die Ebenheit des Bodens, auf dem das Produkt installiert werden soll.
- Die Wand, an der das Produkt angebracht werden soll, darf nicht aus Holz oder einem anderen brennbaren Material bestehen, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden.
- Während des Betriebs können einige Teile des Ofens (Tür, Griff, Seitenwände) hohe Temperaturen erreichen. Seien Sie daher sehr vorsichtig und treffen Sie die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen, insbesondere in Abwesenheit von Kindern, älteren Menschen, Behinderten und Tieren.
- Die Montage muss von autorisierten Personen (autorisiertes Kundendienstzentrum) durchgeführt werden.
- Schemata und Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung; im Rahmen seiner Politik der ständigen Weiterentwicklung und Erneuerung des Produkts kann der Hersteller ohne vorherige Ankündigung Änderungen vornehmen, die er für angemessen hält.
- Von einer Installation im Schlafzimmer wird abgeraten.



Decken Sie den Ofen nicht ab und verstopfen Sie nicht die Öffnungen auf der Oberseite, wenn das Gerät in Betrieb ist. Unsere Öfen werden auf die Leitungsaktivierung geprüft.

Im Brandfall die Stromversorgung unterbrechen, einen normgerechten Feuerlöscher verwenden und gegebenenfalls die Feuerwehr rufen. Wenden Sie sich anschließend an das autorisierte Kundendienstzentrum.

1.0 Normungen und Konformitätserklärung

Unser Unternehmen erklärt, dass der Ofen den folgenden Normen für die CE-Kennzeichnung der Europäischen Richtlinie entspricht.

- 2014/30/EU, Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMCD)
- 2014/35/EU, Niederspannungsrichtlinie (LVD)
- 2011/65/EU, Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie).
- CPR-Verordnung (EU 305/2011).
- Richtlinie 2009/125/EG.
- Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission.
- EN 50581; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; EN 60335-1; EN 60335-2-102; EN 62233

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Gebrauchs- und Wartungsanleitung vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens sorgfältig durch! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder den autorisierten Kundendienst.

- Der Pelletofen darf nur in Wohnräumen betrieben werden. Dieser Ofen wird über eine elektronische Steuerkarte gesteuert und ermöglicht eine vollständig automatische und kontrollierte Verbrennung. Die Steuereinheit regelt die Zündphase, 5 Leistungsstufen und

die Abschaltphase und gewährleistet so einen sicheren Betrieb des Ofens.

- Der für die Verbrennung verwendete Korb lässt einen Großteil der bei der Verbrennung der Pellets entstehenden Asche in die Auffangschublade fallen. Überprüfen Sie den Korb dennoch täglich, da nicht alle Pellets einen hohen Qualitätsstandard haben (verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Qualitätspellets).
- Das Glas ist mit Selbstreinigung ausgestattet, dennoch lässt sich nach einigen Betriebsstunden eine leichte graue Patina auf dem Glas nicht vermeiden. Dies hängt auch von der Qualität der verwendeten Pellets ab.

1.2 Verantwortung

Mit der Aushändigung dieser Anleitung lehnen wir jede zivil- und strafrechtliche Haftung für Unfälle ab, die sich aus der teilweisen oder vollständigen Nichtbeachtung der darin enthaltenen Anweisungen ergeben.

Wir lehnen jede Haftung ab, die sich aus unsachgemäßer Verwendung des Ofens, unsachgemäßer Verwendung durch den Benutzer, nicht autorisierten Änderungen und/oder Reparaturen sowie der Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen für dieses Modell ergibt. Der Hersteller lehnt jede direkte oder indirekte zivil- oder strafrechtliche Haftung ab, die sich ergibt aus:

- Mangelnder Wartung;
- Nichtbeachtung der in der Anleitung enthaltenen Anweisungen;
- Verwendung, die nicht den Sicherheitsvorschriften entspricht;
- Installation, die nicht den geltenden Vorschriften des Landes entspricht;
- Installation durch unqualifiziertes und nicht geschultes Personal;
- Vom Hersteller nicht genehmigte Änderungen und Reparaturen;
- Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen;
- Außergewöhnliche Ereignisse.
- Außerordentliche Ereignisse.



- Der Ofen darf nur mit hochwertigen Pellets mit einem Durchmesser von 6 mm befeuert werden, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Vor dem elektrischen Anschluss des Ofens muss der Anschluss der Abgasrohre an den Schornstein abgeschlossen sein.
- Der Schutzrost im Pelletbehälter darf niemals entfernt werden.
- Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss über einen ausreichenden Luftaustausch verfügen.
- Öffnen Sie niemals die Ofentür, während der Ofen in Betrieb ist.
- Wenn der Ofen in Betrieb ist, kommt es zu einer starken Überhitzung der Oberflächen, des Glases, des Griffs und der Rohrleitungen: Während des Betriebs dürfen diese Teile nur mit geeigneten Schutzvorrichtungen berührt werden.
- Lagern Sie die Pellets in trockenen und nicht feuchten Räumen.
- Halten Sie sowohl den Brennstoff als auch alle brennbaren Materialien in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Ofen.

2.0 Display und Fernbedienung



1) SET-Taste:	Dient zum Aufrufen des Menüs und zur Bestätigung von Datenänderungen während der Einstellungsphase.
2) AUTO-Taste:	Dient zum Umschalten des Betriebs des Kochers von Automatik auf Manuell.
3) ON/OFF-Taste	Schaltet den Ofen ein und aus. Im Falle eines Fehlers wird der Alarm zurückgesetzt, wenn die Taste einige Sekunden lang gedrückt wird. Dient auch zum Verlassen der Menüs ohne Änderung der Daten.
4) TEMP+:	Taste zur Erhöhung der gewünschten Temperatur. Dient auch zum Blättern durch Menüs und Daten.
5) TEMP-:	Taste zum Senken der gewünschten Temperatur. Dient auch zum Durchblättern der Menüs und Daten.

6) PROG+:	Taste zur Erhöhung des gewünschten Programms oder der Betriebsleistung. Dient auch zum Durchblättern der Menüs und Daten.
7) PROG-:	Taste zur Erhöhung des gewünschten Programms oder der Betriebsleistung. Dient auch zum Durchblättern der Menüs und Daten.
8) PROG:	Dient zum Verringern/Erhöhen der Betriebsleistung von 1 bis 5
9) ON/OFF:	Gedrückt halten, um den Ofen ein- oder auszuschalten
10) TEMP:	Ermöglicht das Senken oder Erhöhen der Temperatur von einem Höchstwert von 40° auf einen Wert von 10°.
11) TURBO Funktion	Durch Drücken der TURBO-Taste auf der Fernbedienung während der Aufheizphase wird der Ofen auf maximale Geschwindigkeit gebracht und die Temperatur für 30 Minuten auf 30 °C erhöht. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit kehrt der Ofen zu seiner normalen Leistung und der eingestellten Temperatur zurück. Während der Aufheizphase zeigt der Ofen diese Funktion durch die Anzeige „Turb“ an, die sich mit anderen Anzeigen abwechselt.
12) SLEEP Funktion	Durch Drücken der Taste SLEEP auf der Fernbedienung senkt der Ofen nach 60 Minuten Heizzeit die Temperatureinstellung um 1 °C, wodurch der Verbrauch reduziert wird. Während der Aufheizphase zeigt der Ofen diese Funktion durch die Anzeige „Slee“ im Wechsel mit anderen Anzeigen an.
13) AUTO-Funktion:	Durch Drücken der AUTO-Taste auf der Fernbedienung während der Heizphase moduliert der Ofen die Heizleistung im Verhältnis zur eingestellten Temperatur. Während der Heizphase weist der Ofen auf diese Funktion hin, indem er abwechselnd das Wort „Auto“ und andere Anzeigen anzeigt.
14) ECO-Funktion:	Durch Drücken der ECO-Taste auf der Fernbedienung während der Heizphase senkt der Kaminofen die Heizleistung alle 10 Minuten, bis die Mindestleistung erreicht ist. Während der Heizphase weist der Ofen auf diese Funktion hin, indem er abwechselnd mit anderen Anzeigen das Wort „Eco“ anzeigt.

Tastaturbelegung Fernbedienung:



Wir weisen darauf hin, dass die erste Inbetriebnahme von unserem autorisierten Kundendienstzentrum (Gesetz 37/2008) durchgeführt werden muss, das die Installation überprüft und die Garantie ausfüllt. Bei der ersten Inbetriebnahme muss der Raum gut gelüftet werden, da unangenehme Gerüche aus der Farbe und dem Fett im Rohrbündel entstehen können.



ACHTUNG!
Die Fernbedienungsfunktionen TURBO – SLEEP – AUTO – ECO sind nur bei bestimmten Modellen aktiv.

2.1 Empfehlungen

- Schalten Sie den Ofen nicht intermittierend ein: Dies kann Funken verursachen, die die Lebensdauer der elektrischen Komponenten verkürzen können.
- Berühren Sie den Ofen nicht mit nassen Händen: Da der Ofen elektrische Komponenten enthält, kann es bei unsachgemäßer Handhabung zu Stromschlägen kommen. Nur autorisierte Techniker dürfen mögliche Probleme beheben.
- Entfernen Sie keine Schrauben aus dem Feuerraum, ohne diese zuvor gut zu schmieren.
- Öffnen Sie niemals die Tür, wenn der Pelletofen in Betrieb ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Korb des Feuerraums korrekt positioniert ist.
- Beachten Sie, dass alle Abschnitte des Rauchabzugs inspizierbar sein müssen. Bei fest installierten Rauchabzügen müssen Inspektionsöffnungen für die Reinigung vorhanden sein.

2.2 Wie kann man den Pelletsbehälter befüllen

Das Befüllen des Pelletbehälters erfolgt über die dafür vorgesehene Klappe an der Oberseite des Ofens. Gehen Sie zum Befüllen wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Klappe an der Oberseite.
- Füllen Sie die gewünschte Menge Pellets in den Behälter und achten Sie dabei auf die richtige Menge (füllen Sie eine ausreichende Menge ein, um eine angemessene Betriebsdauer des Ofens zu gewährleisten);
- Schließen Sie die Klappe wieder.

3.0 Einschaltung des Ofens

- Füllen Sie den Tank zu 3/4 mit den vom Hersteller empfohlenen Pellets.
- Schließen Sie den Ofen mit dem mitgelieferten Kabel an eine Steckdose an.
- Drücken Sie den Einschaltknopf auf der Rückseite des Ofens.

Die Platine kontrolliert automatisch die verschiedenen Betriebsparameter des Ofens. Der Benutzer kann den Ofen manuell ein- und ausschalten oder erweiterte Funktionen wie den Wochenprogrammierer oder den Timer verwenden.

3.1 Erste Inbetriebnahme des Ofens

Sobald die Platine mit Strom versorgt wird, wird auf dem LCD-Display die Version der installierten Software und anschließend der Status des Ofens angezeigt, der bei der ersten Inbetriebnahme ausgeschaltet ist.

3.2 Sprachauswahl

Mann kann zwischen die folgende Sprachen wählen:

- Italienisch
- Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Spanisch
- Griechisch
- Niederländisch

Drücken Sie "SET" und wählen Sie mit der Taste "TEMP+" den Eintrag "SPRACHWAHL". Wählen Sie durch Drücken der Taste "PROG+" e "PROG-" die gewünschte Sprache.



3.3 Einstellen der Temperatur

Die gewünschte Raumtemperatur wird über die Tasten Temp+ und Temp- auf dem Bedienfeld eingestellt. Die einstellbaren Werte liegen zwischen 10 und 40 °C für Luft.

3.4 Einstellung des Betriebsprogramms

Das Betriebsprogramm entspricht der Heizleistung des Ofens. Das Programm kann mit den Tasten PROG+ und PROG- eingestellt werden und reicht von 1 (minimale Leistung) bis 5 (maximale Leistung).

3.5 Einschalten

Um den Ofen einzuschalten, muss die Taste ON/OFF einige Sekunden lang gedrückt werden. Der Ofen startet automatisch die Einschalt- und Aufheizphase. Wenn es sich um die erste Zündung und damit um die erste Pelletfüllung handelt, müssen mehrere Zündzyklen durchgeführt werden, damit die Pellets in den Zufuhrkreislauf gelangen. Auch bei einer erneuten Zündung nach einer automatischen Abschaltung aufgrund von Pelletmangel (Fehlercode 5) kann es aufgrund der Entleerung des Pelletzufuhrkreislaufs zu einem Zündfehler kommen. Wenn der Ofen nicht korrekt gezündet hat, erfolgt die nächste Zündung dennoch mit einer reduzierten Pelletmenge, je nach der einstellbaren Zündleistung von 1 bis 5. Wenn der Zündbefehl noch während der Abkühlphase erfolgt, wechselt der Ofen in den Standby-Modus, bis die Rauchgastemperatur unter die Temperatur des ausgeschalteten Ofens gefallen ist.



ACHTUNG!
Vor der Einschaltung verbreitet sich ein bisschen Rauch im Brennraum,

3.6 Ausschaltung des Ofens

Um den Ofen auszuschalten, drücken Sie einfach die Taste ON/OFF, wenn das LCD-Display beleuchtet ist. Das System schaltet den Ofen durch eine kontrollierte Abkühlung aus.

3.7 Zurücksetzen von Systemfehlern

Der Ofen meldet jede festgestellte Anomalie durch einen Fehlercode und einen entsprechenden Kommentar. Bevor Sie den Ofen wieder einschalten, vergewissern Sie sich, dass er ausgeschaltet ist, und setzen Sie dann alle Fehler zurück, indem Sie die Taste ON/OFF etwa 3 Sekunden lang drücken, bis die Fehlermeldung auf dem LCD-Display verschwindet. Die letzten 10 Fehler werden in einem nichtflüchtigen Speicher gespeichert und können im Menü FEHLERPROTOKOLL angezeigt werden. Überprüfen und leeren Sie nach jedem Fehler den Brennerkopf.

3.8 Heizmodus

Der Heizmodus kann jederzeit geändert werden, indem sowohl das Programm als auch die eingestellte Temperatur über die vorhandenen Tasten und gemäß den Anweisungen auf dem Display und dem Bedienfeld selbst gesteuert werden. Der Ofen passt die abgegebene Leistung automatisch an das Programm und die von der entsprechenden Sonde gemessene Raumtemperatur an.

3.9 Auto Modus und Manueller Modus

Der Ofen kann manuell betrieben werden, d. h. vom Bediener ein- und ausgeschaltet werden, oder automatisch über den Wochenprogrammierer oder die integrierten Timer, um den Ofen automatisch zu festgelegten Zeiten entsprechend den eigenen Bedürfnissen ein- und auszuschalten. Um den Modus zu ändern, drücken Sie die Taste AUTO auf dem Bedienfeld. Das Display zeigt jederzeit den ausgewählten Modus an.

Manuell:

Der Ofen wird nur manuell gesteuert, d. h. das Ein- und Ausschalten erfolgt über die Taste ON/OFF.

Auto:

Der Ofen wird nicht nur manuell ein- und ausgeschaltet, sondern kontrolliert auch die Einstellungen im Timer und Wochenprogrammierer und schaltet sich zu festgelegten Zeiten und Tagen ein oder aus.

4.0 Benutzerprogrammierung

Die Benutzerprogrammierung ist über das Menü möglich, das durch Drücken der Taste SET auf dem beleuchteten Display aufgerufen werden kann. Um das Menü jederzeit ohne Änderungen zu verlassen, drücken Sie die Taste ON/OFF. Wenn Sie etwa 1 Minute lang keine Taste drücken, verlässt das System das Menü automatisch und zeigt den Status des Ofens an. Um durch die verschiedenen Menüs zu blättern, verwenden Sie die Tasten TEMP+ und TEMP-. Um das angezeigte Menü aufzurufen, drücken Sie SET.



4.1 Datum und Uhrzeit einstellen

Durch Drücken der Taste SET gelangen Sie in das Einstellungsmenü des integrierten Datumsanzeigers. Sie können den Wochentag von Montag bis Sonntag sowie Uhrzeit und Datum ändern. Um zwischen den Variablen zu wechseln, verwenden Sie die Tasten PROG+ und PROG-, um sie zu ändern, verwenden Sie die Tasten TEMP+ und TEMP-. Um die Änderung zu bestätigen und das Menü zu verlassen, drücken Sie die Taste SET.

4.2 Wochen Programmierung



ACHTUNG!

Wenn Sie die Funktion Chronothermostat benutzen, wenn der Ofen eingeschaltet ist, stoppt sich die Digitaluhr des Ofens während der ganzen Arbeit auf dem Menu. Es ist besser auf dem Menu Chronothermostat zu arbeiten, wenn der Ofen in Stand-by ist (OFF).

Variablen durchlaufen. Verwenden Sie dann die Tasten PROG+ und PROG-, um die gewünschten Werte einzustellen.

4.2.1 Programmnummer

Angabe zum ausgewählten Programm von 1 bis 15.

4.2.2 Wochentag

Angabe zum Wochentag des angezeigten Programms. Es ist möglich, die einzelnen Tage von Montag bis Sonntag (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So) oder alle Werktage von Montag bis Freitag (LV) sowie das Wochenende von Samstag bis Sonntag (SD) einzeln einzustellen. Mit diesem System kann ein einziges Programm eingestellt werden, mit dem der Ofen jeden Tag von Montag bis Freitag zur gleichen Zeit ein- oder ausgeschaltet wird.

4.2.3 Uhrzeit

Uhrzeit für das Ein- oder Ausschalten des Ofens

4.2.4 Minuten

Minuten bis zum Ein- oder Ausschalten des Ofens

4.2.5 Gewünschte Temperatur

Bei einem Einschaltprogramm muss die gewünschte Raumtemperatur zwischen 6 und 40 °C eingestellt werden.

4.2.6 Gewünschtes Programm

Bei einem Einschaltprogramm muss das gewünschte Heizprogramm zwischen 1 und 5

eingestellt werden

4.2.7 Programmtyp

Stellen Sie ein, ob es sich um ein Einschaltprogramm (ON) oder ein Ausschaltprogramm (OFF) handelt.

4.2.8 Aktivierung des Programms

Diese Funktion ist unverzichtbar, da das System in der Position „Nicht aktiviert“ (No A.) das Programm nicht steuert und die programmierte Funktion nicht ausgeführt werden kann.

4.2.9 Programmierbeispiel

Um den Ofen so zu programmieren, dass er sich täglich von Montag bis Freitag um 08:00 Uhr mit einer Leistung von 4 und einer Temperatur von 20 °C einschaltet, gehen Sie wie folgt vor, sobald Sie die Einstellung für das Einschaltprogramm aufgerufen haben.

- Wählen Sie mit TEMP+ LV als Einschalt-Tage von Montag bis Freitag.
- Wählen Sie die Stunde mit der Taste PROG+ und stellen Sie 08 mit den Tasten TEMP+ und TEMP- ein.
- Wählen Sie die Minuten mit der Taste PROG+ und stellen Sie 00 mit den Tasten TEMP+ und TEMP- ein.
- Wählen Sie die Temperatur mit der Taste PROG+ aus und stellen Sie mit den Tasten TEMP+ und TEMP- 20° ein.
- Wählen Sie die Heizleistung mit der Taste PROG+ aus und stellen Sie mit den Tasten TEMP+ und TEMP- 4 ein.
- Wählen Sie den Modus mit der Taste PROG+ aus und stellen Sie mit den Tasten TEMP+ und TEMP- ON ein.
- Wählen Sie den Programmtyp mit PROG+ aus und stellen Sie „Aktivieren“ mit den Tasten TEMP+ und TEMP- ein.
- Drücken Sie SET, um die Daten zu speichern und ein neues Einschaltprogramm einzugeben.
- Wenn Sie fertig sind, drücken Sie ON/OFF, um das Menü zu verlassen.
- Denken Sie daran, den Betriebsmodus auf „Automatisch“ einzustellen, um die Steuerung des Wochenprogrammierers zu aktivieren.

4.3 Thermostatmodus

Nur für autorisierte Techniker.

4.3 Thermostatmodus

Nur für autorisierte Techniker.

4.4 Ofenparameter des Benutzers

Durch Drücken der Taste SET gelangen Sie in den Modus zur Änderung der wichtigsten Parameter des Ofens, wie Pelletfüllung, Geschwindigkeit des Rauchgasabzugs, Raumluftventilator und Einstellung der Standby-Funktion. Mit den Tasten TEMP+ und TEMP- können Sie die Einstellungen des Ofens prozentual ändern, um den Betrieb entsprechend den verwendeten Pellets anzupassen. Drücken Sie dann SET, um den geänderten Parameter zu bestätigen und im Speicher zu speichern. Um durch die Parameter zu blättern, verwenden Sie die Tasten PROG+ und PROG-. Um das Menü zu verlassen, drücken Sie die Taste ON/OFF.



ACHTUNG!

Die Temperatur und die Leistung, mit denen der Ofen in den Zeitfenstern mit der Programmierung ON betrieben wird, entsprechen denen beim letzten Ausschalten.

4.4.2 Rauchgasabzug

Ermöglicht die Erhöhung oder Verringerung aller Rauchgasabsaugungsparameter um einen Prozentsatz von -25 bis +25 %.

4.4.3 Raumventilator

Ermöglicht die Erhöhung oder Verringerung aller Luftventilationsparameter um einen Prozentsatz von -25 bis +25 %.

4.4.4. Funktion Stand-by

Mit dieser Funktion schaltet sich der Ofen je nach Raumtemperatur automatisch ein und aus. **OFF:** zeigt an, dass diese Funktion deaktiviert ist. Wenn die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht, schaltet der Ofen in den Sparmodus (der Ofen schaltet sich nicht aus, sondern arbeitet mit minimaler Leistung). **3°-10°:** Zeigt die Abweichung von der eingestellten Temperatur an, die zum Ausschalten/Wieder einschalten des Ofens erforderlich ist. Normalerweise ist eine Differenz von 3 °C zur eingestellten Temperatur vorgesehen, die jedoch mit den Tasten TEMP+ / TEMP- geändert werden kann (einstellbare Mindestdifferenz 3 °C, einstellbare Höchstdifferenz 10 °C).

4.5 Diagnose Fehler

Wenn das System während des Betriebs eine Störung feststellt, wird der Ofen ausgeschaltet, der Kühlzyklus wird durchgeführt und auf dem Display wird eine Fehlermeldung angezeigt, die nur manuell gelöscht werden kann. Auch im Automatikbetrieb wartet der Ofen auf den Befehl zum Zurücksetzen des Alarms, um die Meldung zu quittieren.

MÖGLICHE ALARM ANZEIGEN SIND:

Error 1 / Fehlzündung	Wenn im Normalbetrieb die mindest Betriebstemperatur nicht erreicht wird, endet den Betrieb mit einem Systemfehler und wird die programmierten Abkühlung des Ofens durchgeführt. Gründe dazu könnten der Pellets mangel, die leere, schmutzige oder defekte Brennschale sein.
Error 3 / Fehler am Rauchkreislauf	Wenn im normalen Betrieb keine genügende Ansaugen vom System festgestellt wird, endet der Zyklus mit in Fehleranzeige und kühl sich das Gerät automatisch ab (wenn einen Außenumgebung Sensor anwesend ist).
Error 5 / Pellets mangel	Wenn im Normalbetrieb die Brennkammertemperatur unter den Sollwert liegt, endet den Betrieb mit einem Systemfehler. Gründe dazu könnten Pellets mangel oder gesperrte Pelletzufuhr sein.
Error 6 / Druckwächter Alarme-Thermostat	Wenn aufgrund eines ungeeignetem Unterdruck des Rauchgasabzuges der Druckwächter aktiviert wird, setzt sich der Ofen in Alarmzustand 6. Gründe dazu könnte der verstopften Rauchgas-abzug oder ausstoss sein.
Error 8 / Stromausfall	Nach einem kurzen Stromausfall während der Betriebsphase, versetzt der Ofen in Alarmzustand und schaltet sich aus.
Error 9 / Rauchgasmotor Alarme	Während der Heizungsphase der Rauchgasmotor wird überwacht. Wenn seine Leistung unter den eingestellten mindest Sollwert sinkt, versetzt der Ofen in Alarmzustand für Störung an dem Rauchgasmotor und kühl sich zum maximal Leistung ab. Gründe dazu könnten Aschen in der Rauchgasanleitung sein oder unterlassenen Wartung des Produktes.
Error 10 / Übertemperatur Alarme	Damit wird die Steuerkartetemperatur überwacht: wenn sie die 70°C länger als 3 Minuten überschritten, setzt sich der Ofen in Alarmzustand und kühl sich ab.
Error 11 / Frist abgelaufen	Durch die Parametern (Monat) und (Jahr) kann ein Verfallsdatum eingestellt werden, danach schaltet sich der Ofen nicht mehr. Bei jedem Zündversuch setzt sich der Ofen in Alarmzustand 11.

4.6 Sprachauswahl

Sehen Sie Abschnitt 3.2.

4.7 Parameterauswahl

Nur für autorisiertes Fachpersonal.

5.0 Displaymeldungen**5.1 Alarmmeldungen**

Fehler	Beschreibung	Display Anzeige
1	Fehlzündung	Keine Zündung
3	Fehler am Rauchabzugskreislauf	Rauchgas Sensor
5	Fehlende Pellets	keine Pellets
6	Druckschalter-Thermostat	Druckschalter
8	Keine Netzspannung	Stromausfall
9	Alarm Rauchgasmotor	Rauchgasmotor
10	Alarm Übertemperatur	Übertemperatur Platine
*	Brennschale ausleeren	Brennschale ausleeren

* siehe Abschnitt 3.7

5.2 Betriebsmeldungen

Beschreibung	Schriftliche Anzeige
Zündung läuft	Zündung Ofen
Standby-Leistungsaufnahme	im Gang
Heizung	Heizung
Manueller Modus	Manuell
Automatischer Modus	Automatik
Kühlung läuft	Kühlen
Einstellung Datum / Uhrzeit	Set Datum-Uhr
Wochenprogrammierung	Wochen Programm.
Thermostat-Modus	Thermost. Modus
Interner Thermostat	Intern
Externer Thermostat	Extern
Program. Thermostat / GSM-Programm	Chronotherm.Progr.
Ofenparameter	Fehlerprotokoll
Wählen Sie eine Sprache	Sprachwahl

6.0 Reinigung und Wartung

Bevor Sie Wartungsarbeiten am Ofen durchführen, treffen Sie bitte folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Vergewissern Sie sich, dass alle Teile des Ofens kalt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Asche vollständig erloschen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptschalter auf OFF steht.
- Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, um versehentliche Berührungen zu vermeiden.
- Überprüfen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten, ob alles wie vor dem Eingriff in Ordnung ist (der Brenner ist korrekt positioniert).

6.1 Reinigung der Brennkammer (1 Mal monatlich)

- Öffnen Sie die Tür und entfernen Sie den Brenner und die Ascheschublade (Abb. 1).
- Lösen Sie die 2 Schrauben der Mittelwand (Abb. 2).
- Ziehen Sie die Wand nach außen und stützen und entfernen Sie gleichzeitig den Flammenschutz, der sich im oberen Teil befindet (Abb. 3-4).
- Lösen Sie die 2 Schrauben und entfernen Sie die Klappe (Abb. 5-6).
- Ziehen Sie die linke und rechte Wand nach außen heraus (Abb. 7-8).
- Ziehen Sie den Boden nach oben und zur Seite heraus (Abb. 9-10).
- Kratzen Sie die Innenrohre mit einer Metallbürste ab (Abb. 11-12).
- Entfernen Sie die Asche mit einem Staubsauger aus dem Inneren der Brennkammer (Abb. 13), hinter dem Rohrbündel (Abb. 14) und aus dem Inneren des Feuerraums (Abb. 15).
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um alles wieder zusammenzubauen.



Bitte befolgen Sie die folgenden Reinigungshinweise sorgfältig. Die Nichtbeachtung kann zu Funktionsstörungen des Ofens führen.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5

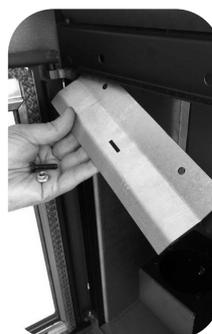


Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



Fig. 13



Fig. 14



Fig. 15

6.2 Reinigung der Oberflächen

Verwenden Sie zur Reinigung der Oberflächen ein mit Wasser oder höchstens mit Wasser und neutraler Seife angefeuchtetes Tuch.



Die Verwendung aggressiver Reinigungs- oder Verdünnungsmittel führt zu Schäden an den Oberflächen des Ofens. Bevor Sie ein Reinigungsmittel verwenden, empfehlen wir Ihnen, es an einer nicht sichtbaren Stelle zu testen oder sich für eine Beratung an den autorisierten Kundendienst zu wenden.

6.3 Reinigung der Metallbauteile

Benutzen Sie einen weichen mit Wasser befeuchteten Lappen, um die Metallteile des Ofens zu reinigen. Die Metallteile niemals mit Alkohol, Verdünnungsmittel, Benzin, Aceton oder andere entfettenden Stoffe reinigen. Unsere Firma übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung von solchen Stoffen. Eventuelle Änderungen im Farbton der Metallteile sind auf unsachgemäßen Gebrauch des Ofens zurückzuführen.



ACHTUNG: Die Brennschale und die Ascheschublade müssen täglich gereinigt werden. Entfernen und leeren Sie regelmäßig den Inspektionsdeckel des T-Rohrs hinter dem Ofen (siehe Abbildungen 23 und 24). Eine unzureichende oder unterlassene Reinigung kann in einigen Fällen dazu führen, dass der Ofen nicht zündet, was zu Schäden am Ofen und an der Umgebung führen kann (mögliche Emissionen von unverbrannten Rückständen und Ruß). Pellets, die sich aufgrund einer fehlgeschlagenen Zündung im Brenner befinden, dürfen nicht wieder eingefüllt werden



Fig. 23



Fig. 24

6.4 Reinigung des Brenntopfs und der Brenntopfhalterung

Wenn die Flamme eine rötliche Farbe annimmt oder schwach ist und schwarzer Rauch auftritt, bedeutet dies, dass sich Ascheablagerungen oder Verkrustungen gebildet haben, die den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens beeinträchtigen und entfernt werden müssen. Entfernen Sie den Brenner täglich, indem Sie ihn einfach aus seiner Halterung heben. Reinigen Sie ihn dann von Asche und eventuellen Verkrustungen, die sich gebildet haben könnten, und achten Sie dabei besonders darauf, die verstopften Löcher mit einem spitzen Werkzeug (nicht im Lieferumfang des Ofens enthalten) zu reinigen (Abb. 25). Dieser Vorgang ist insbesondere bei den ersten Einsätzen erforderlich, vor allem wenn andere als die vom Hersteller empfohlenen Pellets verwendet werden. Die Häufigkeit dieses Vorgangs hängt von der Nutzungshäufigkeit und der Wahl der Pellets ab. Es empfiehlt sich, auch die Feuerraumhalterung zu überprüfen und eventuell vorhandene Asche mit einem Staubsauger zu entfernen.



Fig. 25

6.5 Aschekasten

Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie die Aschekasten heraus (Abb. 26). Entfernen Sie mit einem Staubsauger die gesamte darin abgelagerte Asche. Dieser Vorgang kann je nach Qualität der verwendeten Pellets mehr oder weniger häufig durchgeführt werden.



Fig. 26

6.6 Reinigung des Glases

Das Glas ist selbstreinigend, sodass während des Betriebs des Ofens ein Luftstrom über die Oberfläche strömt und Asche und Schmutz fernhält. Dennoch bildet sich im Laufe einiger Zeit eine graue Schicht, die beim ersten Ausschalten des Ofens gereinigt werden muss. Die Verschmutzung des Glases hängt auch von der Qualität und Menge der verwendeten Pellets ab. Die Reinigung des Glases muss bei kaltem Ofen mit von unserem Unternehmen empfohlenen und getesteten Produkten erfolgen. Achten Sie bei dieser Reinigung immer darauf, dass die graue Dichtung um das Glas herum in gutem Zustand ist. Wenn die Wirksamkeit dieser Dichtung nicht überprüft wird, kann dies die Funktion des Ofens beeinträchtigen. Pellets von schlechter Qualität können jedoch zu einer Verschmutzung des Glases führen.



ACHTUNG! Falls das Glas gebrochen ist, versuchen Sie nicht, den Ofen einzuschalten.

6.7 Reinigung der Abgasanlage

Bis Sie ausreichende Erfahrung mit den Betriebsbedingungen gesammelt haben, empfehlen wir, diese Wartungsarbeiten mindestens einmal im Monat durchzuführen.

- Trennen Sie das Stromkabel vom Stromnetz.
- Entfernen Sie die Kappe des T-Stücks und reinigen Sie die Leitungen. Wenden Sie sich gegebenenfalls, zumindest bei den ersten Malen, an qualifiziertes Fachpersonal.
- Reinigen Sie das Abgassystem gründlich: Wenden Sie sich dazu an einen professionellen Schornsteinfeger.
- Entfernen Sie einmal jährlich Staub, Spinnweben usw. hinter den Verkleidungsplatten, insbesondere an den Ventilatoren.

6.8 Reinigung des Abgasgebläses

Der Ofen ist mit einem Gebläse (Raumluft und Rauch) ausgestattet, die sich im hinteren und unteren Teil des Ofens befinden. Staub- oder Ascheablagerungen auf den Ventilatorflügeln führen zu einer Unwucht, die während des Betriebs Geräusche verursacht. Daher müssen die Ventilatoren mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Da hierfür einige Teile des Ofens demontiert werden müssen, lassen Sie die Reinigung der Ventilatoren bitte nur von unserem autorisierten Kundendienst durchführen.

6.9 Reinigung am Saisonende

Am Ende der Saison, wenn der Ofen nicht mehr benutzt wird, empfiehlt sich eine gründlichere und allgemeine Reinigung:

- Entfernen Sie alle Pellets aus dem Behälter und der Förderschnecke.
- Reinigen Sie den Brenner, den Brennerhalter, die Brennkammer und die Ascheschublade gründlich.

Wenn die oben genannten Punkte beachtet wurden, ist nur eine Überprüfung des Zustands des Ofens erforderlich. Das Abgasrohr oder der Schornstein müssen gründlicher gereinigt und der Zustand des Korbs überprüft werden: Bestellen Sie ihn gegebenenfalls beim autorisierten Kundendienstzentrum. Falls erforderlich, schmieren Sie die Scharniere der Tür und des Griffs. Überprüfen Sie auch die Keramikfaserschnur in der Nähe der Scheibe an der Innenwand der Tür: Wenn sie abgenutzt oder zu trocken ist, bestellen Sie sie beim autorisierten Kundendienstzentrum.

7.0 Ersatz von Bauteilen

7.1 Austausch der Scheibe

Der Ofen ist mit einer 4 mm dicken Keramikscheibe ausgestattet, die einem Temperaturschock von 750 °C standhält; die Scheibe kann nur durch einen starken Aufprall oder unsachgemäßen Gebrauch zerbrechen. Schlagen Sie nicht gegen die Tür und stoßen Sie nicht gegen die Scheibe. Im Falle eines Bruchs ersetzen Sie die Scheibe nur durch ein Originalersatzteil, das vom autorisierten Kundendienstzentrum geliefert wird.

8.0 Jährliche Wartung durch den Kundendienst

Diese Arbeiten sind jährlich mit dem autorisierten Kundendienst zu vereinbaren und sind notwendig, um die Leistungsfähigkeit des Produkts zu erhalten und dessen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- Gründliche Reinigung der Brennkammer;
- Reinigung und Inspektion des Rauchabzugs;
- Überprüfung der Dichtungen;
- Reinigung der Mechanismen und beweglichen Teile (Motoren und Ventilatoren);
- Überprüfung der elektrischen Teile und elektronischen Komponenten.

8.1 Folgende Arbeiten sollten vor jeder Heizperiode durchgeführt werden

- Allgemeine Innen- und Außenreinigung;
- Gründliche Reinigung der Wärmetauscherrohre;
- Gründliche Reinigung und Entkalkung des Brenners und des entsprechenden Fachs;
- Reinigung der Motoren, mechanische Überprüfung der Spielräume und Befestigungen;
- Reinigung des Rauchkanals (Austausch der Dichtungen an den Rohren) und des Abluftventilatorraums;
- Reinigung des mit dem Druckschalter verbundenen Silikonschlauchs;
- Reinigung, Inspektion und Entkalkung des Zündwiderstandsraums, gegebenenfalls Austausch desselben;
- Reinigung/Kontrolle der Übersichtstafel;
- Sichtprüfung der elektrischen Kabel, Anschlüsse und des Stromkabels;
- Reinigung des Pelletbehälters und Überprüfung des Spiels zwischen Schnecke und Getriebemotor.
- Austausch der Dichtung der Verbrennungstür;
- Funktionsprüfung, Befüllung der Schnecke, Zündung, Betrieb für 10 Minuten und Abschaltung.

Mod.: HPO 8/1 EASY II

Globalheizleistung (min-max):	3,5 kW - 8,5 kW
Nennheizleistung:	7,7 kW
Reduzierte Leistung:	3,2 kW
CO Werte mit 13% Sauerstoff (mit Nennleistung):	0,006 %
CO Werte mit 13% Sauerstoff (Reduzierte Leistung):	0,009 %
Wirkungsgrad (Nennheizleistung):	90,60 %
Wirkungsgrad (reduzierte Leistung):	94,00 %
Abgasstutztemperatur (mit Nennleistung):	132,4 °C
Abgasstutztemperatur (mit reduzierte Leistung):	69,9 °C
Schornsteinzug (min-max):	10-13 Pa
Spannung:	230 V
Frequenz:	50 Hz
Stromverbrauch bei Anzuenden:	290 W
Stromverbrauch bei Betrieb:	68 W
Gewicht:	69 kg
Abgasstrom (bei Nennleistung):	6,59 g/s
Abgasstrom (bei reduzierte Leistung):	4,00 g/s

Die indikative beheizbare Oberfläche beträgt 200 m³

Mod.: HPO 9/1 OVALE NOVA

Globalheizleistung (min-max):	3,5 kW - 9,8 kW
Nennheizleistung:	8,7 kW
Reduzierte Leistung:	3,2 kW
CO Werte mit 13% Sauerstoff (mit Nennleistung):	0,008 %
CO Werte mit 13% Sauerstoff (Reduzierte Leistung):	0,009 %
Wirkungsgrad (Nennheizleistung):	88,90 %
Wirkungsgrad (reduzierte Leistung):	94,00 %
Abgasstutztemperatur (mit Nennleistung):	153,7 °C
Abgasstutztemperatur (mit reduzierte Leistung):	69,9 °C
Schornsteinzug (min-max):	10-13 Pa
Spannung:	230 V
Frequenz:	50 Hz
Stromverbrauch bei Anzuenden:	290 W
Stromverbrauch bei Betrieb:	70 W
Gewicht:	69 kg
Abgasstrom (bei Nennleistung):	7,59 g/s
Abgasstrom (bei reduzierte Leistung):	4,00 g/s

Die indikative beheizbare Oberfläche beträgt 240 m³



WARNUNG!

Bei einem Brand im Schornstein, unverzüglich die Feuerwehr kontaktieren.

ROWI

Europe GmbH

Augartenstraße 3

76698 Ubstadt-Weiher

GERMANY

Telefon +49 7253 93520-0

Fax +49 7253 93520-960

E-Mail info@rowi.de

www.rowi.de